

## G.

### Dr. phil. Victor Gardthausen,

seit 1874 zweiter Assistent an der Universitäts-Bibliothek zu Leipzig,  
geboren zu Kopenhagen, promovirte 1868 zu Kiel, 1873 Privatdocent und  
Bibliothekar der Pölitg'schen Bibliothek zu Leipzig.

Conjectanea Ammiana codice adhibito Vaticano. Kiel, 1869. Schwes. 46 S. 10 Ngr.  
Die geographischen Quellen Ammians. Habilitationsschrift. Leipzig, 1873. Teubner.  
51 S. 12 Ngr.

Hierüber: Verschiedene Aufsätze in Zeitschriften.

### Dr. phil. Carl Gärtner,

seit 1862 Director des Freimaurer-Instituts für Töchter gebildeter Stände  
zu Dresden,

geboren am 6. Februar 1821 zu Großnaundorf bei Pulsnitz als der Sohn  
eines Häuslers, Leinwebers und Musikus daselbst. Nachdem er die Kreuzschule  
zu Dresden frequentirt, bezog er 1843 die Universität Leipzig und studirte  
daselbst bis 1847 Theologie. Neben seinen Facultätsstudien beschäftigte er sich  
mit Poesie sowie mit Musik. Nach 1849 bestandem theolog. Candidaten-  
Examen ward er Privatlehrer im Teichmann'schen Institut zu Leipzig, 1851 pro-  
visorischer Lehrer an der 3. Bürgerschule, 1855 confirm. Lehrer der 5. Mädchen-  
klasse daselbst, 1859 Director der Bürgerschule zu Schandau.

Lieder und Bilder für Kinder. Leipzig, 1855. Schlicke. 55 S. 15 Ngr.; color. 24 Ngr.  
Gebichte. Den deutschen Männergesangvereinen gewidmet. Breslau, 1862. Leuckart.  
191 S. 24 Ngr. (Eine neue vermehrte Auflage in Vorbereitung.)

### Franz Eduard Gehe,

Stadtrath a. D. zu Dresden,

geboren am 23. Juli 1797, besuchte von 1811 an die Fürstenschule zu Meissen,  
von 1816—19 die Universität Leipzig, bildete sich hierauf in mehreren namhaften  
juristischen Expeditionen zum Sachwalter aus, ward 1821 Advocat und Notar,  
1826 Finanzprocurator, 1828 Gerichtsdirector zu Weiffig, 1830 zu Neukirchen,  
1832 unbeförderter Stadtrath und 1835 Stadtrath zu Dresden auf Lebenszeit,  
gleichzeitig Verwalter des städtischen Armenwesens und sämtlicher Schulen der  
Residenz; legte nach 34-jähriger Amtirung seine Communämter 1866 nieder.

Die Unterrichts- und Erziehungsanstalten Dresdens. Dresden, 1845. Arnold. 19 Bgn.  
1 Thlr. 10 Ngr.

(Diese Schrift sollte einen Blick in diesen Theil städtischer Verwaltung thun  
lassen und ist für die Reorganisation des Dresdener Schulwesens von wesentlichem  
Einfluß gewesen.)